

Liebe Freunde und Unterstützer der Regenwaldvölker am Tshuapa, RD - Congo,

manchmal scheint es, als sei der Kongo, und auch die Menschen am Tshuapa, in einer Zeitschleife zwischen Karfreitag und Ostern gefangen. Schlechte Neuigkeiten, zerplatzte Träume, aufziehende Bedrohungen, . . . Besonders betroffen macht uns der Verlust unserer Freunde und Weggefährten. So erreichte uns in der Karwoche die Nachricht, dass Botos gestorben ist - ein Krankenpfleger aus dem Ikelagebiet mit viel Initiative und Engagement für die Bevölkerung, der, nicht nur in Ermanglung "moderner" Medikamente und Mittel, vor allem die lokalen und traditionellen Ressourcen zu nutzen wusste. Ein Monat zuvor war Theophile, ein gut ausgebildeter 25 jähriger Krankenpfleger, der dank der Unterstützung seines "grandfrere" und unseres Freundes Roger Enyeka unter vielen Entbehrungen studieren konnte, an Meningitis erkrankt und nach einer Zeit der Agonie im Koma verstorben. Und mit ihm viele Hoffnungen, die die Menschen in Ikela und wir mit seinem Dienst an der Gesundheit der Bevölkerung verbanden. Zwei Namen, stellvertretend für -zu viele- andere.

Die Völker am Tshuapa gehen immer noch ihren Kreuzweg. Ein Ende ist nicht abzusehen. Doch hie und da scheint österliches Licht auf und gibt Kraft zum Hoffen und Weitergehen. So haben sich die Familien und Dörfer im Ikelagebiet zusammengetan - gegen viele Verlockungen und Druckversuche, um ihren Wald nachhaltig zu schützen. Wenn wir ihnen ein Zeichen der Unterstützung geben, z.B. mit der Unterzeichnung der Unterschriftenliste, die die Erzdiözese Salzburg aufgelegt hat und über unsere homepage www.konga-ev.de zu finden ist oder direkt www.regenwald-bokunguikela.at, dann stärken wir ihnen den Rücken und geben durch die internationale Aufmerksamkeit ein Stück mehr Schutz und Sicherheit. Seitdem die Delegation von Bokungu im letzten Herbst erstmalig ihre deutsche Partnergemeinde Losheim am See besuchen konnte, unterstützen wir das Partnerschaftskomitee u.a. mit einem Schulprojekt. Die Leute vor Ort tragen bei, was sie leisten können: Sand, Kies, Backsteine, um ihren Kindern eine menschenwürdigere und sicherere Schule bieten zu können. Und wir helfen, wo das Projekt die lokalen Kräfte übersteigt: Zement, Dachbleche, Nägel, etc.. Ostern scheint durch, auch wenn es noch ein langer Prozess ist. Vielleicht haben Sie Lust mitzugehen? In diesem Sinne herzliche Einladung und frohe Ostern!

Ihr Konga - Freundeskreis Tshuapa e.V.


